

V. H. Bonn

STATISTISCHE BERICHTE



~~1/9~~

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. II/6/4

9. Juli 1951

Statistische Unterlagen
zur Beurteilung der Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft
der Bundesländer

(1445)

Verzeichnis der Tabellen

=====

1. Zusammenfassende Übersicht
2. Stand und Veränderung der Bevölkerung
3. Bevölkerung nach Altersgruppen
4. Anteil der Frauen an der Bevölkerung
5. Bevölkerung am 13.9.1950 nach Grössenklassen
6. Bevölkerung in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern
7. Anteil der Heimatvertriebenen und Zugewanderten an der Bevölkerung am 31.3.1951
8. Haushaltungen am 13.9.1950
9. Wohnungsbestand nach Stadt- und Landkreisen
10. Bestand an Notwohnungen am 13.9.1950
11. Normal-Wohnungen je 100 Personen der Wohnbevölkerung nach Stadt- und Landkreisen
12. Zugang an Wohnungen und Wohnräumen
13. Hochschulen und immatrikulierte Studierende im Wintersemester 1950/51
14. Krankenanstalten Ende 1950
15. Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit
16. Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit in vH
17. Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte
18. Beschäftigte Arbeitnehmer am 31.3.1951 nach Wirtschaftsabteilungen
19. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen der Betriebsfläche
20. Beschäftigte in der Landwirtschaft
21. Betriebe und Beschäftigte in der Industrie
22. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk
23. Hauptarten der Bodenbenutzung 1950
24. Rinder- und Schweinebestand

Verzeichnis der Tabellen

=====

(Fortsetzung)

25. Umsatz der Industrie
26. Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste im Jahre 1950
27. Arbeitslose nach Einheimischen und Heimatvertriebenen im März 1951
28. Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung
29. Anteil der Arbeitslosen an den Arbeitnehmern
30. Arbeitslose am 31.8.1950 nach Dauer der Arbeitslosigkeit
31. Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter im März 1951
32. Schichtung der Bruttoverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im September 1949
33. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Gehaltsempfänger im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im Mai 1949
34. Hauptunterstützungsempfänger
35. Aufwand der öffentlichen(individuellen)Fürsorge im Jahre 1950
36. Offene Fürsorge im Jahre 1950
37. Aufwand für Kriegsfolgenhilfe(kriegsbedingte Fürsorge) im Jahre 1950
38. Leistungen nach dem Soforthilfegesetz
39. Kassenmässige Einnahmen aus Steuern des Bundes im Rechnungsjahr 1950
40. Kassenmässige Einnahmen aus Steuern des Bundes im Rechnungsjahr 1950 in vH
41. Kassenmässige Einnahmen aus Steuern der Länder im Rechnungsjahr 1950
42. Kassenmässige Einnahmen aus Steuern der Länder im Rechnungsjahr 1950 in vH
43. Kassenmässige Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder im Rechnungsjahr 1950
44. Kassenmässige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1950

Verbemerkung:

Da der Bayerische Kreis Lindau im Sinne des "Gesetzes über den Finanzausgleich unter den Ländern im Rechnungsjahr 1950" vom 16.3.1951 (BGBl. I, S.198) als Land gilt, wurde er in den Tabellen, soweit möglich, gesondert ausgewiesen.

Zusammenfassende Übersicht

Tabelle 1

L a n d	Bevöl- kerung 1)	Heimat- ver- triebene	Normal- woh- nungen	Beschäf- tigte Arbeit- nehmer 2)	Arbeits- lose	Durch- schnittl. Brutto- Wochen- verd. d. Ind. Arb. 3)	Offene Fürsorge		Steuereinnahmen d. Bundes u. d. Länder 5)	
							Unter- stützte Per- sonen	Auf- wand 4)		
	31.3.1951	13.9.1950	31.3.1951	je 1000 d. Bevöl- kerung	DM	31.2.50	1950	Rechnungsjahr 50		
	vH	vH der Bevölkerung		vH	DM	je 1000 d. Bevöl- kerung	DM je unter- st. Pers.	Mill. DM	DM je Ein- wohner 6)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	5,3	33,7	17,5	4,2	81,5	59,60	34,4	488	358,3	138,6
Hamburg	3,4	7,2	21,0	4,2	57,8	73,61	23,5	494	771,8	479,9
Niedersachsen	14,1	26,8	16,5	12,5	55,3	60,19	26,7	502	1 228,5	180,9
Nordrhein-Westfalen	27,8	10,3	20,2	31,7	13,6	69,77	26,4	530	3 751,3	284,5
Bremen	1,2	8,2	21,6	1,4	46,1	72,29	46,1	372	200,1	357,6
Hessen	9,1	16,0	20,5	8,9	28,4	68,53	28,1	410	1 062,6	245,5
Württemberg-Baden	8,2	19,2	21,7	9,2	14,3	65,97	22,4	385	1 134,1	290,3
Bayern	19,1	21,0	18,7	17,1	44,7	57,95	27,5	460	1 739,0	190,6
Rheinland-Pfalz	6,4	5,8	22,8	5,4	24,5	60,52	17,8	699	521,9	173,8
Baden	2,8	9,0	22,6	2,8 ^{a)}	10,2 ^{a)}	56,33 ^{a)}	25,2 ^{a)}	738 ^{a)}	298,9	223,4
Württemberg-Hohenzollern	2,5	10,4	23,9	2,6 ^{a)}	7,5 ^{a)}	57,53 ^{a)}	16,0 ^{a)}	535 ^{a)}	269,0	227,1
Kreis Lindau	0,1	13,3	22,4	.	.	.	.	.	17,7	305,5
Bundesgebiet	100	16,7	19,8	100	32,7	65,77 ^{b)}	26,2	496	11 534,4 ^{c)}	242,0 ^{c)}

1) Fortschreibung der vorläufigen Volkszählungsergebnisse von 1950; einschl. aller Lagerinsassen, jedoch ohne Insassen der unter deutscher Verwaltung stehenden IRO-Lager.- 2) Arbeiter, Angestellte und Beamte.- 3) Ohne Arbeiter im Bergbau.- 4) Laufende und einmalige Unterstützungen.- 5) Ohne Verbrauchssteuern und Zölle. Einschl. Notopfer Berlin.- 6) Bevölkerungsstand am 30.9.1950.

a) Einschl. Kreis Lindau.- b) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- c) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge.

Stand und Veränderung der Bevölkerung¹⁾

Tabelle 2

L a n d	Bevölkerungsstand								Bevölkerungsver- änderung	
	17.5.1939 ²⁾		29.10.1946 ²⁾⁴⁾		13.9.1950 ²⁾⁵⁾		31.3.1951 ³⁾⁵⁾		1951 gegenüber 1939	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	1 589,0	4,1	2 573,2	5,9	2 593,6	5,4	2 540,6	5,3	+ 951,6	+ 59,9
Hamburg	1 711,9	4,4	1 403,3	3,2	1 604,6	3,4	1 627,7	3,4	- 84,2	- 4,9
Niedersachsen	4 539,4	11,5	6 227,8	14,3	6 794,5	14,3	6 758,2	14,1	+2 218,8	+ 48,9
Nordrhein-Westfalen	11 934,4	30,3	11 682,6	26,7	13 147,1	27,6	13 315,8	27,8	+1 381,4	+ 11,6
Bremen	562,9	1,4	484,5	1,1	558,1	1,2	568,3	1,2	+ 5,4	+ 1,0
Hessen	3 479,1	8,9	3 973,8	9,1	4 324,1	9,1	4 355,8	9,1	+ 876,7	+ 25,2
Württemberg-Baden	3 217,3	8,2	3 583,1	8,2	3 884,9	8,2	3 939,4	8,2	+ 722,1	+ 22,4
Bayern	7 037,6	17,9	8 738,4	20,0	9 112,4	19,1	9 122,2	19,1	+2 084,6	+ 29,6
Rheinland-Pfalz	2 962,1 ^{a)}	7,5	2 740,9	6,3	2 993,7	6,3	3 049,6	6,4	+ 87,5	+ 3,0
Baden	1 229,7	3,1	1 182,1	2,7	1 335,5	2,8	1 359,0	2,8	+ 129,3	+ 10,5
Württemberg-Hohenzollern	1 029,4	2,6	1 051,9	2,4	1 182,5	2,5	1 197,0	2,5	+ 167,6	+ 16,3
Kreis Lindau	46,5	0,1	52,6	0,1	58,5	0,1	58,7	0,1	+ 12,2	+ 26,2
Bundesgebiet	39 339,3	100	43 694,2	100	47 589,3	100	47 892,3	100	+8 553,0	+ 21,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Wohnbevölkerung nach dem Gebietsstand vom 13.9.1950.- 2) Volkszählungsergebnisse (1950:vorläufige Zahlen).
 3) Fortschreibung der vorläufigen Volkszählungsergebnisse von 1950.- 4) Einschl. Insassen der Kreisflüchtlingslager, jedoch ohne alle anderen Lagerinsassen.- 5) Einschl. aller Lagerinsassen, jedoch ohne Insassen der nicht unter deutscher Verwaltung stehenden IRO-Lager.-

a) Gebietsstand vom 1.7.1947.

Bevölkerung nach Altersgruppen
in vH

L a n d	Von der Bevölkerung entfielen auf die Altersgruppen								
	unter 14 Jahren			14 bis unter 65 Jahren			über 65 Jahren		
	1939 ¹⁾	1946 ²⁾	1950 ³⁾	1939 ¹⁾	1946 ²⁾	1950 ³⁾	1939 ¹⁾	1946 ²⁾	1950 ³⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	21,8	26,4	.	69,6	64,6	.	8,6	9,0	.
Hamburg	17,4	18,7	.	73,9	71,3	.	8,7	10,0	.
Niedersachsen	22,3	25,2	.	69,8	66,0	.	7,9	8,8	.
Nordrhein-Westfalen	22,2	22,6	.	71,2	68,9	.	6,6	8,5	.
Bremen	18,6	20,6	.	74,2	70,3	.	7,2	9,1	.
Hessen	20,8	21,8	.	71,2	68,5	.	8,0	9,7	.
Württemberg-Baden	21,6	23,0	.	71,1	68,1	.	7,3	8,9	.
Bayern	23,0	23,6	.	69,6	67,8	.	7,4	8,6	.
Rheinland-Pfalz	23,3	23,2	.	69,4	67,5	.	7,3	9,3	.
Baden	23,6	24,4	.	68,7	66,0	.	7,7	9,6	.
Württemberg-Hohenzollern	23,5	24,6	.	68,7	65,8	.	7,8	9,6	.
Kreis Lindau	.	24,2	.	.	65,8	.	.	10,0	.
Bundesgebiet	22,1	23,4	22,1	70,6	67,7	68,8	7,3	8,9	9,1

1) Wohnbevölkerung; Volkszählungsergebnisse.- 2) Volkszählungsergebnisse; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung, übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung einschliesslich deutscher Lagerinsassen, jedoch ohne Ausländer in Lagern.- 3) Vorläufiges Ergebnis auf Grund der repräsentativen Auswertung.

Anteil der Frauen an der Bevölkerung¹⁾

L a n d	Weibliche Bevölkerung							
	17.5.1939 ²⁾		29.10.1946 ²⁾⁴⁾		13.9.1950 ²⁾⁵⁾		31.3.1951 ³⁾⁵⁾	
	1 000	vH d. Bev.	1 000	vH d. Bev.	1 000	vH d. Bev.	1 000	vH d. Bev.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	772,3	48,6	1 418,1	55,1	1 382,7	53,3	1 356,6	53,4
Hamburg	891,7	52,1	762,0	54,3	852,7	53,1	866,2	53,2
Niedersachsen	2 233,9	49,2	3 415,2	54,8	3 595,3	52,9	3 579,4	53,0
Nordrhein-Westfalen	6 113,0	51,3	6 399,4	54,8	6 917,0	52,6	6 996,6	52,5
Bremen	278,6	49,5	259,6	53,6	293,5	52,6	299,3	52,7
Hessen	1 785,3	51,3	2 187,5	55,0	2 299,9	53,2	2 315,4	53,2
Württemberg-Baden	1 658,8	51,6	1 992,5	55,6	2 078,9	53,5	2 107,4	53,5
Bayern	3 593,3	51,1	4 832,8	55,3	4 882,6	53,6	4 890,4	53,6
Rheinland-Pfalz	1 483,9 ^{a)}	50,3	1 528,8	55,8	1 597,0	53,3	1 624,6	53,3
Baden	627,5	51,0	670,0	56,7	718,6	53,8	729,8	53,7
Württemberg-Hohenzollern	530,2	51,5	593,1	56,4	637,0	53,9	643,6	53,8
Kreis Lindau	24,1	51,8	29,9	56,8	31,9	54,5	32,0	54,5
Bundesgebiet	20 002,6	50,8	24 088,8	55,1	25 286,9	53,1	25 441,3	53,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Wohnbevölkerung nach dem Gebietsstand vom 13.9.1950.- 2) Volkszählungsergebnisse (1950:vorläufige Zahlen).
 3) Fortschreibung der vorläufigen Volkszählungsergebnisse von 1950.- 4) Einschl. Insassen der Kreisflüchtlingslager, jedoch ohne alle anderen Lagerinsassen.- 5) Einschl. aller Lagerinsassen, jedoch ohne Insassen der nicht unter deutscher Verwaltung stehenden IRO-Lager.

a) Gebietsstand vom 1.7.1947.

Tabelle 5

Bevölkerung am 13.9.1950 nach Gemeindegrößenklassen¹⁾

in 1000

L a n d	Einwohner insgesamt	davon wohnten in den Gemeindegrößenklassen							
		unt.2000	2000 - unt.5000	5000 - unt.10000	10000 - unt.20000	20000 - unt.50000	50000 - unt.100000	100000 - unt.500000	500000 u.darüber
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	2 593,6	815,6	300,9	324,8	220,6	264,7	73,3	593,8	--
Lamburg	1 604,6	-	-	-	-	-	-	-	1 604,6
Niedersachsen ²⁾	6 790,1	2 530,3	1 093,8	626,4	606,8	507,2	328,6	1 097,0	-
Nordrhein-Westfalen	13 147,1	1 263,1	1 424,8	1 177,5	1 255,7	1 694,8	994,3	3 640,8	1 696,1
Bremen	558,1	-	-	-	-	-	-	558,1	-
Hessen	4 303,9	1 531,6	722,0	432,7	251,6	279,8	182,7	379,6	523,9
Württemberg-Baden	3 884,5	990,0	660,5	373,2	277,2	226,8	317,2	1 039,6	-
Bayern	9 118,6	4 047,8	1 304,6	789,9	464,7	645,9	373,0	661,7	831,0
Rheinland-Pfalz	2 993,7	1 410,7	497,2	240,3	129,0	253,1	341,0	122,3	-
Baden	1 335,5	583,3	294,3	125,0	56,7	166,3	-	109,8	-
Württemb.-Hohenzoll.	1 183,0	553,5	193,2	142,0	120,5	173,8	-	-	-
Kreis Lindau	58,0	23,3	8,2	6,7	19,8	-	-	-	-
Bundesgebiet	47 570,7	13 749,2	6 499,5	4 238,5	3 402,6	4 212,4	2 610,1	8 202,7	4 655,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Wohnbevölkerung (einschl. aller Lagerinsassen, jedoch ohne Insassen der nicht unter deutscher Verwaltung stehenden IRO-Lager) nach dem Gebietsstand vom 13.9.1950; vorläufige Volkszählungsergebnisse auf Grund der Schnellmeldungen der Gemeinden.- 2) Ohne 4 995 Lagerinsassen.

Bevölkerung in Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern 1)

Tabelle 6.

L a n d	Bevölkerung									Gross- städte
	17. 5. 1939 2)			29. 10. 1946 2) 3)			13. 9. 1950 4)			Anzahl
	1 000	vH d.Be.	vH	1 000	vH d.Be.	vH	1 000	vH d.Be.	vH	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schleswig-Holstein	428,5	27,0	3,3	539,0	20,9	5,3	593,8	22,9	4,6	3
Hamburg	1 711,9	100,0	13,0	1 403,3	100,0	13,8	1 604,6	100,0	12,5	1
Niedersachsen	887,8	19,6	6,8	643,8	10,3	6,3	1 096,9	16,1	8,5	6
Nordrhein-Westfalen	5 540,3	46,4	42,2	4 137,6	35,4	40,6	5 336,8	40,6	41,5	21
Bremen	562,9	100,0	4,3	385,3	79,5	3,8	558,1	100,0	4,3	2
Hessen	1 076,8	31,0	8,2	740,0	18,6	7,2	903,5	20,9	7,0	3
Württemberg-Baden	971,5	30,2	7,4	909,8	25,4	8,9	1 039,6	26,8	8,1	4
Bayern	1 556,9	22,1	11,9	1 333,0	15,3	13,1	1 492,7	16,4	11,6	4
Rheinland-Pfalz	269,2	9,1	2,1	106,6	3,9	1,0	122,3 ^{a)}	4,1	1,0	1
Baden	110,1	9,0	0,8	-	-	-	109,8	8,2	0,9	1
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	13 115,9	33,3	100	10 198,4	23,3	100	12 858,1	27,0	100	46 ^{b)}

1) Wohnbevölkerung; Volkszählungsergebnisse (1950 : vorläufige Zahlen).- 2) Gebietsstand 1946.- 3) Einschl. Insassen der Kreisflüchtlingslager, jedoch ohne alle übrigen Lagerinsassen.- 4) Gebietsstand 1950; einschl. aller Lagerinsassen, jedoch ohne Insassen der nicht unter deutscher Verwaltung stehenden IRO-Lager.
a) Gebietsstand 1946.- b) 1939:42; 1946: 36.

Anteil der Heimatvertriebenen und Zugewanderten an der Bevölkerung
am 31.3.1951

Tabelle 7.

L a n d	Bevölkerung 1)	darunter						
		Heimatvertriebene 2)		Zugewanderte 3) aus der sowj. Besatzungszone und Berlin		Heimatvertriebene und Zugewanderte insgesamt		
	1000	vH d. Bevölk.	1000	vH d. Bevölk.	1000	vH d. Bevölk.	vH	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	2 540,6	854,8	33,7	101,9	4,0	956,7	37,7	10,1
Hamburg	1 627,7	117,4	7,2	80,2	4,9	197,6	12,1	2,1
Niedersachsen	6 758,2	1 810,1	26,8	276,2	4,1	2 086,3	30,9	22,1
Nordrhein-Westfalen	13 315,8	1 367,1	10,3	390,1 ^{a)}	2,9	1 757,2	13,2	18,6
Bremen	568,3	46,9	8,2	14,0 ^{b)}	2,5	60,9	10,7	0,6
Hessen	4 355,8	699,2	16,0	137,8 ^{b)}	3,2	837,0	19,2	8,9
Württemberg-Baden	3 939,4	755,4	19,2	89,9	2,3	845,3	21,5	8,9
Bayern	9 122,2	1 917,3	21,0	264,3	2,9	2 181,6	23,9	23,1
Rheinland-Pfalz	3 049,6	178,8	5,8	45,3	1,5	224,1	7,3	2,4
Baden	1 359,0	122,4	9,0	25,5	1,9	147,9	10,9	1,6
Württemberg-Hohenzollern	1 197,0	125,0	10,4	20,1	1,7	145,1	12,1	1,5
Kreis Lindau	58,7	7,8	13,3	1,1	1,9	8,9	15,2	0,1
Bundesgebiet	47 892,3	8 002,2	16,7	1 446,4	3,0	9 448,6	19,7	100

1) Fortschreibung der vorläufigen Volkszählungsergebnisse von 1950; einschl. aller Lagerinsassen, jedoch ohne Insassen der nicht unter deutscher Verwaltung stehenden IRO-Lager.- 2) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neisse oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder.- 3) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz aus der sowjetischen Besatzungszone oder Berlin in das Bundesgebiet verlegt haben.

a) Stand 28.2.1951.- b) Stand 1.1.1951.- c) Einschl. Zugewanderte aus dem Saargebiet und Kehl.

Haushaltungen am 13.9.1950 ¹⁾

L a n d	Haushaltungen ²⁾	davon mit Person(en)				
	insgesamt	1	2	3	4	5 u.mehr
	1000	v H				
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	857	19,7	26,3	21,8	15,5	16,7
Hamburg	649	28,4	31,2	21,3	11,2	7,9
Niedersachsen	2 182	19,1	24,0	22,8	16,7	17,4
Nordrhein-Westfalen	3 981	13,9	22,6	24,9	19,1	19,5
Bremen	211	24,2	28,4	25,5	14,0	7,9
Hessen	1 407	18,5	24,7	23,1	16,8	16,9
Württemberg-Baden	1 314	19,6	25,7	23,2	16,5	15,0
Bayern	2 796	18,0	22,3	22,7	16,9	20,1
Rheinland-Pfalz	1 020	9,9	30,3	32,8	18,5	8,5
Baden	403	17,6	20,5	22,9	17,7	21,3
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	373	15,0	20,9	24,0	17,5	22,6
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	15 193	17,3	24,3	24,0	17,2	17,2

1) Vorläufiges Ergebnis auf Grund der repräsentativen Auswertung. - 2) ohne Anstaltshaushaltungen. -

3) Einschl. Kreis Lindau.

Wohnungsbestand nach Stadt- und Landkreisen⁺⁾¹⁾

Tabelle 9

L a n d	Wohnungen ¹⁾ insgesamt			davon in					
	1939 ²⁾		1950 ³⁾	Stadtkreisen			Landkreisen		
	1 000	vH		1939 ²⁾	1950 ³⁾	vH	1939 ²⁾	1950 ³⁾	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	435,2	454,2	4,8	160,2	140,5	3,8	275,1	313,7	5,5
Hamburg	556,1	336,4	3,6	556,1	336,4	9,1	-	-	-
Niedersachsen	1 160,0	1 124,1	11,9	391,3	323,1	8,7	768,6	801,0	14,1
Nordrhein-Westfalen	3 353,4	2 662,1	28,3	2 019,7	1 400,7	37,6	1 333,6	1 261,4	22,2
Bremen	165,9	120,4	1,3	165,9	120,4	3,2	-	-	-
Hessen	956,9	882,0	9,4	409,3	299,4	8,0	547,6	582,6	10,2
Württemberg-Baden	892,1	843,1	9,0	376,4	290,2	7,8	515,7	552,9	9,7
Bayern	1 762,4	1 700,8	18,1	730,9	612,3	16,5	1 031,5	1 088,5	19,2
Rheinland-Pfalz	761,4	683,1	7,3	220,9	156,1	4,2	540,5	527,0	9,3
Baden	305,1	302,1	3,2	49,1	41,7	1,1	256,0	260,3	4,6
Württemberg-Hohenzollern	279,3 ^{a)}	283,1	3,0	-	-	-	279,3 ^{a)}	283,1	5,0
Kreis Lindau	.	13,0	0,1	-	-	-	.	13,0	0,2
Bundesgebiet	10 627,7	9 404,4	100	5 079,7	3 720,9	100	5 548,0	5 683,5	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. ⁺) Nähere Erläuterungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 3. Jahrgang, Heft 6.

1) Ohne Bestand an Notwohnungen.- 2) "Selbständige Wohnungen" nach dem Wohnungsbegriff der Volkszählung 1939.- 3) Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13.9.1950. "Normalwohnungen" (baulich abgeschlossene Wohnungen) nach dem Wohnungsbegriff der Wohnungszählung 1950. In den Zahlen sind die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen nicht enthalten.

a) Einschl. Kreis Lindau.

Bestand an Notwohnungen am 13.9.1950 ¹⁾

Tabelle 10

L a n d	Notwohnungen insgesamt	Auf 100 "Normal"-und Not-Wohnungen kommen...Notwohnungen		
		insgesamt	davon in	
	1		2	Stadtkreisen	Landkreisen
			3	4
Schleswig-Holstein	68 317	13,1	13,1	13,1
Hamburg	49 967	12,9	12,9	-
Niedersachsen	88 437	7,3	7,3	7,3
Nordrhein-Westfalen	140 822	5,0	5,7	4,3
Bremen	11 901	9,0	9,0	-
Hessen	39 242	4,3	5,3	3,7
Württemberg-Baden	35 980	4,2	5,0	3,8
Bayern	71 857	4,1	4,8	3,6
Rheinland-Pfalz	13 655	2,0	3,6	1,5
Baden	9 342	3,0	5,6	2,6
Württemberg-Hohenzollern	5 049	2,1	-	2,1
Kreis Lindau	455	3,5	-	3,5
Bundesgebiet	537 034	5,4	5,6	4,5

⁺) Nähere Erläuterungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 3. Jahrgang, Heft 6.

1) Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung 1950.

Normal-Wohnungen je 100 Personen der Wohnbevölkerung nach Stadt- und Landkreisen +)

L a n d	Auf 100 Personen der Wohnbevölkerung kommen Wohnungen					
	1939 ¹⁾			1950 ²⁾		
	insgesamt	davon in		insgesamt	davon in	
		Stadtkreisen	Landkreisen		Stadtkreisen	Landkreisen
1	2	3	4	5	6	
Schleswig-Holstein	27,4	28,9	26,5	17,5	21,1	16,3
Hamburg	32,5	32,5	-	21,0	21,0	-
Niedersachsen	25,6	28,3	24,4	16,5	20,2	15,4
Nordrhein-Westfalen	28,1	30,5	25,1	20,2	22,2	18,5
Bremen	29,5	29,5	-	21,6	21,6	-
Hessen	27,5	31,1	25,3	20,5	24,0	19,0
Württemberg-Baden	27,7	29,2	26,7	21,7	23,6	20,8
Bayern	25,0	28,2	23,2	18,7	22,0	17,2
Rheinland-Pfalz	25,7	28,8	24,6	22,8	24,5	22,4
Baden	24,8	33,2	23,7	22,6	22,1	22,7
Württemberg-Hohenzollern	26,0 ^{a)}	-	26,0 ^{a)}	23,9	-	23,9
Kreis Lindau	-	-	-	22,4	-	22,4
Bundesgebiet	27,0	30,0	24,8	19,8	22,1	18,5

+) Nähere Erläuterungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg., Heft 6.

1) "Selbständige Wohnungen" nach dem Wohnungsbegriff der Volkszählung 1939.- 2) Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13.9.1950. "Normalwohnungen" (baulich abgeschlossene Wohnungen) nach dem Wohnungsbegriff der Wohnungszählung 1950.

a) Einschl. Kreis Lindau.

Zugang an Wohnungen und Wohnräumen im Jahre 1950¹⁾

L a n d	Rohzugang an						Wohnräumen ³⁾ insgesamt	
	Wohnungen					absolut		vH
	insgesamt		davon mit					
			1 - 3	4 - 5 Räumen ²⁾	6 u. mehr			
absolut	vH	absolut			vH			
1	2	3	4	5	6	7		
Schleswig-Holstein	17 301	5,7	11 492	5 481	328	57 332	5,6	
Hamburg	27 238	9,0	18 905	7 992	341	83 452	8,2	
Niedersachsen	29 998	9,9	17 324	11 743	931	104 327	10,2	
Nordrhein-Westfalen	93 269	30,9	64 256	25 988	3 025	301 977	29,6	
Bremen	8 022	2,7	4 472	3 306	244	27 884	2,7	
Hessen	23 660	7,3	14 280	8 599	781	80 389	7,9	
Württemberg-Baden	36 274	12,0	17 754	17 441	1 079	134 318	13,2	
Bayern	45 394	15,0	31 381	12 600	1 413	151 612	14,8	
Rheinland-Pfalz	10 700	3,6	5 672	3 942	1 086	40 206	3,9	
Baden	5 691	1,9	2 481	2 877	333	21 655	2,1	
Württemberg-Hohenzollern	4 215	1,4	1 427	2 530	258	17 323	1,7	
Kreis Lindau	203	0,1	127	57	19	709	0,1	
Bundesgebiet	301 965	100	189 571	102 556	9 838	1 021 184	100	

1) Nach der Statistik der Baufertigstellungen. - 2) Küchen und Zimmer mit 6 qm und mehr ohne Zimmer, die ausserhalb von Wohnungen liegen. - 3) Küchen und Zimmer mit 6 qm und mehr einschl. der Zimmer, die ausserhalb von Wohnungen liegen.

Hochschulen und immatrikulierte Studierende¹⁾ im Wintersemester 1950/51

L a n d	Hochschulen ^{+) 1)}			Studierende		
	insgesamt		darunter: Universitäten u. Technische Hochschulen	insgesamt		darunter: an Universitäten u. Technischen Hochschulen
	absolut	vH	absolut	vH	absolut	
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	1	1,4	1	2 901	2,6	2 901
Hamburg	3	4,3	1	5 210	4,7	4 712
Niedersachsen	7	10,2	3	10 482	9,4	8 904
Nordrhein-Westfalen	16	23,2	5	24 117	21,6	21 945
Bremen	-	-	-	-	-	-
Hessen	10	14,5	3	12 794	11,4	10 949
Württemberg-Baden	9	13,1	3	14 764	13,2	12 480
Bayern	17	24,7	4	26 984	24,2	22 144
Rheinland-Pfalz	2	2,9	1	5 418	4,9	5 175
Baden	3	4,3	1	4 546	4,1	4 284
Württemberg-Hohenzollern	1	1,4	1	4 374	3,9	4 374
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	69	100	23	111 590	100	97 868

^{+) 1)} Erweiterter Berichtskreis gegenüber Stat. Bericht II/6/3 vom 26.5.1950, Tab.7.

1) Ohne Pädagogische Hochschulen.

Krankenanstalten Ende 1950

Tabelle 14

L a n d	Kranken- anstalten	Betten			
		insgesamt		darunter: belegt	
	absolut	je 1000 d. Bev.	absolut	vH d. Betten insg.	
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	— 152	30 796	12,0	26 249	85,2
Hamburg	70	20 174	12,5	13 832	68,6
Niedersachsen	— 466	68 208	10,1	59 949	87,9
Nordrhein-Westfalen	— 837	158 857	12,0	140 669	88,6
Bremen	30	7 635	13,5	5 542	72,6
Hessen	— 242	40 081	9,2	29 465	73,5
Württemberg-Baden	— 232	39 487	10,1	28 562	72,3
Bayern	— 730	84 142	9,2	67 442	80,2
Rheinland-Pfalz	— 219	29 315	9,7	24 811	84,6
Baden	— 156	15 602	11,5	11 644	74,6
Württemberg-Hohenzollern	— 117	15 754	13,2	12 598	80,0
Kreis Lindau	12	936	16,1	752	80,3
Bundesgebiet	3 263	510 987	10,7	421 515	82,5

Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit

in 1 000

L a n d	1939					1946			
	Bevölkerung 1)	davon				Bevölkerung 3)	davon		
		Erwerbs- personen	Selbständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf	Wehrmacht ²⁾		Erwerbs- personen 4)	Selbständige Berufslose	Angehörige ohne Hauptberuf ⁴⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schleswig-Holstein	1 589,0	756,2	148,3	634,4	50,1	2 575,2	971,4	429,5	1 174,3
Hamburg	1 711,9	824,8	180,8	692,8	13,5	1 406,2	619,4	191,6	595,2
Niedersachsen	4 539,4	2 351,9	379,8	1 704,0	103,7	6 249,8	2 575,1	901,0	2 773,7
Nordrhein-Westfalen	11 945,1	5 498,5	1 022,7	5 309,9	114,0	11 705,3	4 593,1	1 665,2	5 447,0
Bremen	562,9	275,2	48,7	232,1	6,9	489,4	203,4	68,4	217,6
Hessen	3 479,1	1 732,8	330,9	1 361,4	54,0	3 995,7	1 842,9	541,5	1 611,3
Württemberg-Baden	3 217,3	1 711,2	250,8	1 200,3	55,0	3 607,3	1 742,5	394,5	1 470,3
Bayern	7 037,6	3 748,3	612,9	2 539,6	136,8	8 789,6	4 279,5	1 011,0	3 499,1
Rheinland-Pfalz	2 962,1	1 493,9	217,5	1 166,3	84,4	2 753,6	1 219,8	344,6	1 189,2
Baden	1 229,7	672,6	91,5	440,0	25,6	1 190,8	563,3	137,3	490,2
Württemberg-Hohenzollern	1 030,2	591,4	72,4	355,0	11,4	1 055,9	517,5	108,7	429,8
Kreis Lindau	45,7	26,4	3,5	15,8		52,9	25,9	5,4	21,5
Bundesgebiet	39 350,0	19 683,2	3 359,8	15 651,6	655,4	43 871,7	19 153,8	5 798,7	18 919,2

Bundesgebiet 1950:⁵⁾ Bevölkerung: 47,6 Mill.; Erwerbspersonen: 21,7 Mill.; Selbständige Berufslose: 5,5 Mill.; Angehörige ohne Hauptberuf: 20,4 Mill.

1) Wohnbevölkerung; Volkszählungsergebnisse. - 2) Ihrer Dienstpflicht genügende Soldaten, Arbeitsmänner und -mädchen. - 3) Volkszählungsergebnisse; Hessen, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz, Baden, Württemberg-Hohenzollern: Wohnbevölkerung ohne Ausländer in Lagern, Bremen: ortsanwesende Bevölkerung mit deutschen Lagerinsassen, jedoch ohne Ausländer in Lagern, übrige Länder: ortsanwesende Bevölkerung ohne deutsche und ausländische Lagerinsassen. - 4) In der britischen Zone wurden bei der Berufszählung 1946 die mithelfenden weiblichen Familienangehörigen der Land- und Forstwirtschaft nicht so vollständig erfasst wie in der amerikanischen und französischen Zone. Es handelt sich um etwa 220 000 weibl. Erwerbspersonen, die man, um die Ergebnisse miteinander vergleichen zu können, in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen von den Angehörigen ohne Hauptberuf absetzen u. den Erwerbspersonen zurechnen müsste. - 5) Vorläufiges Ergebnis auf Grund der repräsentativen Auswertung.

Bevölkerung nach der Erwerbstätigkeit
in vH

Land	1939 ¹⁾				1946 ³⁾		
	Erwerbs- personen	Selbstän- dige Berufs- lose	Angehörige ohne Hauptberuf	Wehr- macht ²⁾	Erwerbs- perso- nen 4)	Selbstän- dige Berufs- lose	Angehörige ohne Hauptberuf ⁴⁾
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	47,6	9,3	39,9	3,2	37,7	16,7	45,6
Hamburg	48,2	10,5	40,5	0,8	44,1	13,6	42,3
Niedersachsen	51,8	8,4	37,5	2,3	41,2	14,4	44,4
Nordrhein-Westfalen	46,0	8,6	44,4	1,0	39,3	14,2	46,5
Bremen	48,9	8,7	41,2	1,2	41,5	14,0	44,5
Hessen	49,8	9,5	39,1	1,6	46,1	13,6	40,3
Württemberg-Baden	53,2	7,8	37,3	1,7	48,3	10,9	40,8
Bayern	53,3	8,7	36,1	1,9	48,7	11,5	39,8
Rheinland-Pfalz	50,4	7,3	39,4	2,9	44,3	12,5	43,2
Baden	54,7	7,4	35,8	2,1	47,3	11,5	41,2
Württemberg-Hohenzollern	57,4	7,0	34,5	1,1	49,0	10,3	40,7
Kreis Lindau	57,8	7,7	34,6		49,0	10,2	40,6
Bundesgebiet	50,0	8,5	39,8	1,7	43,7	13,2	43,1

Bundesgebiet 1950⁵⁾: Erwerbspersonen: 45,6 vH; Selbständige Berufslose: 11,5 vH; Angehörige ohne Hauptberuf: 42,9 vH.

1)- 5) Anmerkungen vergleiche Tabelle 15.

Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte

L a n d	17.5.1939 ¹⁾					31.3.1951 ²⁾				
	insgesamt		darunter: weiblich			insgesamt		darunter: weiblich		
	1 000	vH	1 000	vH	vH v.Sp.1	1 000	vH	1 000	vH	vH v.Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	524,6	4,2	140,2	3,7	26,7	602,0	4,2	191,6	4,4	31,8
Hamburg	692,2	5,3	212,5	5,6	30,7	591,3	4,2	202,0	4,6	34,2
Niedersachsen	1 446,0	11,0	384,6	10,2	26,9	1 777,7	12,5	539,9	12,3	30,4
Nordrhein-Westfalen	4 287,0	32,6	1 140,0	30,1	26,6	4 516,3	31,7	1 247,2	28,4	27,6
Bremen	236,8	1,8	62,1	1,6	26,2	193,1	1,4	57,4	1,3	29,7
Hessen	1 123,0	8,5	304,5	8,0	27,1	1 269,5	8,9	364,0	8,3	28,7
Württemberg-Baden	1 118,1	8,5	372,9	9,9	33,4	1 312,8	9,2	450,3	10,2	34,3
Bayern	2 169,8	16,5	727,2	19,2	33,5	2 435,4	17,1	851,4	19,4	35,0
Rheinland-Pfalz	821,7	6,2	205,7	5,4	25,0	771,6	5,4	214,5	4,9	27,8
Baden	373,3	2,8	122,4	3,2	32,8	399,9	2,8	137,5	3,1	34,4
Württemberg-Hohenzollern	185,8	1,4	60,3	1,6	32,5	376,9 ^{a)}	2,6 ^{a)}	137,6 ^{a)}	3,1 ^{a)}	36,5 ^{a)}
Kreis Lindau	150,4	1,2	56,3	1,5	37,2	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	13 128,7	100	3 788,7	100	28,9	14 246,5	100	4 393,4	100	30,8

1) Volkszählungsergebnis; ohne die ihrer Dienstpflicht genügenden Soldaten und Arbeitsmänner (644 000) sowie Arbeitsmädchen (11 000). - 2) Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik.

a) Einschl. Kreis Lindau.

Beschäftigte Arbeitnehmer am 31.3.1951 nach Wirtschaftsabteilungen

in 1000

L a n d	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹⁾ insgesamt	davon in				
		Land-und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentl.und private Dienste	Häusliche Dienste
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	602,0	91,5	233,6	126,1	109,1	41,7
Hamburg	591,4	9,8	248,3	198,1	115,8	19,3
Niedersachsen	1.777,7	269,8	796,7	338,1	281,5	91,6
Nordrhein-Westfalen	4 516,3	172,2	2 899,5	755,3	506,9	182,4
Bremen	193,1	5,6	86,1	58,6	35,8	7,0
Hessen	1 269,5	78,0	668,2	252,6	229,4	41,4
Württemberg-Baden	1 312,8	53,7	813,3	226,3	177,0	42,5
Bayern	2 435,4	240,5	1 282,7	436,5	368,0	107,8
Rheinland-Pfalz	771,6	65,1	416,2	142,4	114,7	33,1
Eaden	399,9	24,5	230,9	61,8	66,5	16,3
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	376,9	30,4	247,2	39,8	44,9	14,5
Kreis Lindau						
Bundesgebiet	14 246,5	1 041,1	7 922,7	2 635,6	2 049,6	597,6

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte.-- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Grössenklassen der Betriebsfläche¹⁾

in 1 000

Land.	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insges.	davon entfallen auf die Grössenklassen nach der Betriebsfläche						
		0,5 bis unter 2 ha	2 bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 bis unt. 100 ha	100 ha u. darüber
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	67,7	11,2	12,0	9,0	13,3	17,3	3,9	1,0
Hamburg	4,8	2,7	0,8	0,4	0,4	0,4	0,1	0,0
Niedersachsen	304,9	86,6	65,0	52,7	52,3	35,7	9,4	3,2
Nordrhein-Westfalen	272,4	92,7	64,3	45,9	39,2	23,9	4,6	1,8
Bremen	2,3	0,8	0,6	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0
Hessen	213,8	84,2	63,7	37,8	19,7	5,9	0,9	1,6
Württemberg-Baden	206,7	83,9	59,4	38,7	17,4	5,7	0,7	0,9
Bayern	503,9	88,8	118,1	129,1	99,7	57,9	7,4	2,9
Rheinland-Pfalz	221,5	78,6	73,5	46,0	17,1	3,7	0,9	1,7
Baden	105,0	34,1	36,6	20,7	8,3	3,7	0,9	0,7
Württemberg-Hohenzollern	105,8	30,0	35,4	23,2	11,8	4,4	0,4	0,6
Kreis Lindau	3,2	0,5	0,7	0,9	0,9	0,2	0,0	0,0
Bundesgebiet	2 012,0	594,1	520,1 520,1	404,7	280,4	159,1	29,2	14,4

1) Ergebnisse der landw. Betriebszählung am 22.5.1949.

Beschäftigte in der Landwirtschaft ¹⁾

Tabelle 20

L a n d	Den Betrieb leitende Inhaber				Ständig Beschäftigte ²⁾				Nicht ständig Beschäftigte	
	hauptberufl.		nebenberufl.		insgesamt		dar: Familienang.		Familienang.	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	45,8	3,6	16,7	2,6	216,1	4,7	108,2	3,1	9,5	1,7
Hamburg	3,7	0,3	1,0	0,2	13,7	0,3	7,7	0,2	0,8	0,1
Niedersachsen	179,5	14,3	112,5	17,3	793,6	17,3	526,5	15,1	76,7	14,0
Nordrhein-Westfalen	152,5	12,2	101,7	15,6	703,8	15,3	499,7	14,3	70,4	12,9
Bremen	1,1	0,1	1,0	0,1	6,2	0,1	3,4	0,1	0,3	0,1
Hessen	101,5	8,1	99,2	15,3	467,9	10,2	387,0	11,1	82,1	15,0
Württemberg-Baden	123,7	9,9	75,3	11,6	378,4	8,2	319,7	9,1	63,5	11,6
Bayern	377,4	30,1	100,0	15,4	1 170,0	25,4	911,1	26,1	118,9	21,7
Rheinland-Pfalz	135,5	10,8	73,1	11,2	439,8	9,6	382,3	10,9	57,5	10,6
Baden	66,1	5,3	34,7	5,3	209,1	4,5	179,2	5,1	32,2	5,9
Württemberg-Hohenzollern	64,0	5,1	34,5	5,3	192,3	4,2	163,5	4,7	34,5	6,3
Kreis Lindau	2,5	0,2	0,4	0,1	7,9	0,2	6,2	0,2	0,4	0,1
Bundesgebiet	1 253,3	100	650,1	100	4 598,8	100	3 494,5	100	546,8	100

1) Ergebnisse der landw. Betriebszählung am 22.5.1949. Personen von 14 Jahren und darüber in Betrieben mit 0,5 und mehr ha Betriebsfläche.- 2) Ohne den Betrieb leitende Inhaber.

Betriebe und Beschäftigte in der Industrie ¹⁾
 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ²⁾

Tabelle 21

L a n d	Mai 1949			März 1950			März 1951 ³⁾		
	Be- triebe	Beschäftigte ⁴⁾		Be- triebe	Beschäftigte ⁴⁾		Be- triebe	Beschäftigte ⁴⁾	
		Anzahl	1 000		vH d. Bevölk. ⁵⁾	Anzahl		1 000	vH d. Bevölk.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	2 184	102,7	3,9	2 216	99,3	3,8	1 304	111,0	4,4
Hamburg	1 998	136,1	9,0	1 873	134,8	8,6	1 695	152,4	9,4
Niedersachsen	4 523	398,8	5,9	4 796	396,1	5,8	4 800	455,5	6,7
Nordrhein-Westfalen	15 321	1 803,2	14,2	15 568	1 913,3	14,7	14 945	2 140,4	16,1
Bremen	603	53,4	10,1	539	55,4	10,1	529	64,1	11,3
Hessen	4 615	350,2	8,3	4 057	355,6	8,3	4 371	419,5	9,6
Württemberg-Baden	5 261	463,0	12,2	5 149	504,6	13,1	5 378	590,2	15,0
Bayern	7 624	596,0	6,6	7 035	608,5	6,7	8 182	734,6	8,1
Rheinland-Pfalz	.	196,0	6,9	2 419	207,5	7,1	2 752	244,8	8,0
Baden	.	119,2	9,4	1 721	131,2	10,1	1 802	157,2	11,6
Württemberg-Hohenzollern	.	123,5	} 10,8	1 826	140,8	} 11,9	2 062	167,6	14,0
Kreis Lindau	.	3,3		59	3,8		68	4,7	8,0
Bundesgebiet	.	4 345,4	9,3	47 258	4 550,8	9,6	48 388	5 242,0	10,9

1) Ergebnisse der Industrierichterstattung; ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.-
 2) In einigen Industriegruppen einzelner Länder auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.- 3) Erweiterter Berichtskreis.- 4) Inhaber und Arbeitnehmer ohne Heimarbeiter.- 5) Bevölkerungsstand am 31.3.1949.

1)

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

L a n d	Betriebe 2)		Beschäftigte 2)		Umsatz 3)			
	absolut	vH	absolut	vH	insgesamt 4)		darunter: Handwerksumsatz	
					Mill. DM	vH	Mill. DM	vH d. Umsatzes insgesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	36 019	4,2	135 455	4,4	986,4	4,9	835,8	84,7
Hamburg	22 126	2,6	111 642	3,7	908,3	4,6	827,8	91,1
Niedersachsen	101 382	11,7	378 058	12,4	2 543,3	12,8	2 016,1	79,3
Nordrhein-Westfalen	196 411	22,7	777 908	25,4	5 449,2	27,3	4 596,2	84,3
Bremen	8 848	1,0	40 924	1,3	337,8	1,7	268,7	79,5
Hessen	90 058	10,4	310 158	10,1	2 061,1	10,3	1 609,6	78,1
Württemberg-Baden	87 969	10,2	294 700	9,7	1 832,3	9,2	1 520,8	83,0
Bayern	200 686	23,2	639 842	20,9	3 664,7	18,4	2 933,0	80,0
Rheinland-Pfalz	59 246	6,9	184 497	6,0	1 077,2	5,4	810,8	75,3
Baden	30 396	3,5	92 591	3,0	534,7	2,7	410,9	76,8
Württemberg-Hohenzollern	29 787	3,4	89 656	2,9	518,7	2,6	397,3	76,6
Kreis Lindau	1 500	0,2	4 501	0,2	27,7	0,1	21,1	76,2
Bundesgebiet	864 428	100	3 059 932	100	19 941,4	100	16 248,1	81,5

1) Ergebnisse der Handwerkszählung vom 30.9.1949.- 2) Von den erfassten Handwerksbetrieben meldeten 4 715 Betriebe mit rd. 76 000 Beschäftigten auch zum monatl. Industriebericht und 2 391 Betriebe mit rd. 80 000 Beschäftigten auch zum monatl. Bauwirtschaftsbericht.- 3) Vom 1.10. 1948 bis 30.9.1949.- 4) Handwerks- und Handelsumsatz.

Hauptarten der Bodenbenutzung 1950

L a n d	Wirtschaftsfläche insgesamt		Von der Wirtschaftsfläche entfallen auf				
			landwirtschaftl. Nutzflächen			Waldflächen, Forsten und Holzungen	sonstige Flächen
	insgesamt	darunter					
		Ackerland	Wiesen und Viehweiden				
1 000 ha	vH	vH					
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	1 566,6	6,4	75,7	42,8	29,8	9,4	14,9
Hamburg	75,6	0,3	52,4	17,6	14,0	4,4	43,2
Niedersachsen	4 716,2	19,3	60,0	31,5	26,3	19,0	21,0
Nordrhein-Westfalen	3 402,9	14,0	60,2	35,1	21,2	24,2	15,6
Bremen	41,9	0,2	58,2	12,9	34,6	2,2	39,6
Hessen	2 090,1	8,6	50,0	32,1	15,9	39,4	10,6
Württemberg-Baden	1 557,4	6,4	59,5	39,2	18,0	31,3	9,2
Bayern	6 921,4	28,4	56,6	31,6	24,0	32,6	10,8
Rheinland-Pfalz	1 971,8	8,1	48,2	31,1	13,3	37,2	14,6
Baden	987,5	4,0	48,3	20,1	26,4	42,4	9,3
Württemberg-Hohenzollern	1 011,8	4,2	55,9	25,1	29,9	35,0	9,1
Kreis Lindau	31,1	0,1	71,7	1,9	68,8	18,3	10,0
Bundesgebiet	24 374,3	100	57,6	32,4	22,9	28,5	13,9

Rinder- und Schweinebestand

L a n d	Rindvieh				Schweine			
	insgesamt		darunter: Kühe ¹⁾					
	2. Dezember 1950				2. März 1951			
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	999,9	8,9	458,4	8,0	1 031,5	8,7	950,1	8,5
Hamburg	18,1	0,2	9,0	0,2	33,4	0,3	27,7	0,2
Niedersachsen	2 145,6	19,2	1 030,0	18,0	3 334,0	28,0	3 057,5	27,2
Nordrhein-Westfalen	1 425,9	12,8	820,6	14,3	2 129,6	17,9	1 988,7	17,7
Bremen	18,7	0,2	7,9	0,1	23,1	0,2	19,4	0,2
Hessen	771,0	6,9	439,5	7,7	1 015,5	8,5	929,6	8,3
Württemberg-Baden	722,2	6,5	379,9	6,6	627,8	5,3	624,2	5,6
Bayern	3 430,7	30,8	1 707,3	29,8	2 467,0	20,7	2 466,3	22,0
Rheinland-Pfalz	678,2	6,1	366,0	6,4	628,1	5,3	587,5	5,2
Baden	391,6	3,5	214,7	3,7	252,4	2,1	230,1	2,0
Württemberg-Hohenzollern	517,3	4,6	281,0	4,9	539,0	2,9	333,2	3,0
Kreis Lindau	20,6	0,3	19,8	0,3	9,0	0,1	9,3	0,1
Bundesgebiet	11 149,8	100	5 734,1	100	11 890,4	100	11 223,6	100

1) Ohne Schlacht- und Mastkühe.

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten ³⁾

L a n d	1950						1951		
	Januar - März			Januar - Dezember			Januar - März		
	Mill. DM	vH	DM je Kopf d. ⁴⁾ Bevölk.	Mill. DM	vH	DM je Kopf d. ⁵⁾ Bevölk.	Mill. DM	vH	DM je Kopf d. ⁴⁾ Bevölk.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	442,6	2,6	168	2 404,4	3,0	921	697,1	2,8	274
Hamburg	814,6	4,8	519	4 010,9	5,0	2 524	1 221,7	4,8	751
Niedersachsen	1 589,9	9,5	234	7 773,9	9,7	1 145	2 391,4	9,5	354
Nordrhein-Westfalen	7 040,6	41,8	541	32 664,4	40,6	2 494	10 349,4	40,9	777
Bremen	290,5	1,7	530	1 372,3	1,7	2 479	405,4	1,6	713
Hessen	1 211,2	7,2	282	5 928,4	7,3	1 375	1 858,4	7,3	427
Württemberg-Baden	1 765,9	10,5	457	8 586,0	10,7	2 214	2 656,4	10,5	674
Bayern	2 054,7	12,2	225	9 803,7	12,2	1 075	3 195,8	12,6	350
Rheinland-Pfalz	743,9	4,4	256	3 608,4	4,5	1 220	1 147,1	4,5	376
Baden	437,1	2,6	335	2 106,6	2,6	1 594	707,5	2,8	521
Württemberg-Hohenzollern	427,8	2,6	368	2 062,5	2,6	1 758	658,8	2,6	550
Kreis Lindau	14,6	0,1	254	73,2	0,1	1 269	23,2	0,1	395
Bundesgebiet	16 833,3	100	356	80 394,7	100	1 694	25 312,2	100	529

1) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuer.- 2) Ohne Bauindustrie sowie ohne Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.- 3) In einigen Industriegruppen einzelner Länder auch Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten.- 4) Bevölkerungsstand am 31.3.- 5) Durchschnittliche Jahresbevölkerung.

Konkurse, Vergleichsverfahren und Wechselproteste im Jahre 1950

L a n d	Konkurse 1)		Vergleichsverfahren		Wechselproteste 2)			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	1 000 DM	vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	273	6,5	100	6,0	8 189	3,3	6 209	3,5
Hamburg	304	7,2	36	2,2	14 465	5,8	13 987	8,0
Niedersachsen	675	16,0	349	20,8	31 521	12,7	23 285	13,3
Nordrhein-Westfalen	1 037	24,7	409	24,4	68 872	27,8	45 195	25,8
Bremen	70	1,7	38	2,3	4 494	1,8	3 797	2,2
Hessen	461	11,0	185	11,0	23 473	9,5	17 130	9,8
Württemberg-Baden	386	9,2	146	8,7	17 654	7,1	14 450	8,2
Bayern	772	18,4	296	17,7	33 028	13,3	30 687	17,5
Rheinland-Pfalz	147	3,5	75	4,5	11 446	4,6	8 791	5,0
Baden	24 ^{a)}	0,6 ^{a)}	14 ^{a)}	0,8 ^{a)}	3 699	1,5	3 520	2,0
Württemberg-Hohenzollern	} 53	1,3	26	1,5	2 223	0,9	1 993	1,1
Kreis Lindau					165	0,1	149	0,1
Bundesgebiet	4 202	100	1 674	100	247 969 ^{b)}	100 ^{b)}	175 399 ^{b)}	100 ^{b)}

1) Einschl. Anschlusskonkurse.- 2) Im Auftrage von Banken und durch Postanstalten.

a) Nur August bis Dezember.- b) Einschl. Wechselproteste bei überregionalen Instituten mit Sonderaufgaben sowie durch die Post protestierte Wechsel "von anderen Auftraggebern."

Arbeitslose nach Einheimischen und Heimatvertriebenen im März 1951

L a n d	Arbeitslose insgesamt		davon			
	absolut	je 1000 der Bevölkerung	Einheimische 1)		Heimatvertriebene 2)	
			absolut	je 1000 der einheimischen Bevölkerung	absolut	je 1000 der heimatvertrieb. Bevölkerung
1	2	3	4	5	6	
Schleswig-Holstein	206 954	81,5	96 358 ^{a)}	60,8 ^{a)}	110 596 ^{b)}	115,6 ^{b)}
Hamburg	94 039	57,8	91 264	60,4	2 775	23,6
Niedersachsen	373 657	55,3	223 736	45,2	149 921	82,8
Nordrhein-Westfalen	180 434	13,6	157 677	13,2	22 757	16,6
Bremen	26 189	46,1	23 815	45,7	2 374	50,7
Hessen	123 895	28,4	89 218	24,4	34 677	49,6
Württemberg-Baden	56 284	14,3	35 583	11,2	20 701	27,4
Bayern	407 309	44,7	252 085	35,0	155 224	81,0
Rheinland-Pfalz	74 714	24,5	60 332	21,0	14 382	80,4
Baden	13 853	10,2	8 633	7,0	5 220	42,7
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	9 416	7,5	5 209	4,6	4 207	31,4
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1 566 744	32,7	1 043 910	26,2	522 834	64,5

1) Einschl. Zugewanderte.- 2) Personen deutscher Staats- oder Volkszugehörigkeit, die nach dem 1.9.1939 ihren ständigen Wohnsitz in den ehemaligen Reichsgebieten von 1937 östlich der Oder/Neisse oder im Ausland hatten und von dort durch behördliche Anordnung evakuiert oder ausgewiesen wurden oder geflüchtet sind (bzw. sich zur Zeit der Räumung ihres Heimatortes im Wehrdienst oder in Gefangenschaft befanden) und deren Kinder.- 3) Einschl. Lindau.
a) Nur Einheimische ohne Zugewanderte.- b) Einschl. Zugewanderte.-

Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung

L a n d	Arbeitslose je 1 000 der Bevölkerung						
	1950				1951		
	März	Juni	Sept.	Dez.	März	April ¹⁾	Mai ¹⁾
	1	2	3	4	5	6.	7
Schleswig-Holstein	89,0	77,8	68,9	84,9	81,5	76,9	72,7
Hamburg	57,4	59,4	51,3	59,4	57,8	59,2	57,2
Niedersachsen	62,1	52,2	44,4	56,6	55,3	51,7	49,4
Nordrhein-Westfalen	19,8	17,5	13,2	16,0	13,6	13,7	13,6
Bremen	41,2	42,2	38,7	47,1	46,1	50,1	49,5
Hessen	38,1	29,7	22,4	30,4	28,4	25,5	25,1
Württemberg-Baden	20,6	16,1	12,7	17,5	14,3	13,4	13,4
Bayern	52,6	39,4	32,7	46,5	44,7	38,2	35,9
Rheinland-Pfalz	25,2	21,3	17,1	32,4	24,5	20,3	19,2
Baden	12,2	8,4	7,6	13,0	10,2	8,7	8,4
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	10,9	7,5	6,0	10,8	7,5	6,1	5,9
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	39,2	32,4	26,7	35,4	32,7	30,2	29,0

1) Bezogen auf den Bevölkerungsstand am 31.3.1951.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Anteil der Arbeitslosen an den Arbeitnehmern

L a n d	Arbeitslose je 1 000 Arbeitnehmer ¹⁾				
	1950				1951
	März	Juni	Sept.	Dez.	März
Schleswig-Holstein	282,1	243,5	215,0	263,3	255,8
Hamburg	138,3	140,5	122,2	139,9	137,2
Niedersachsen	198,4	165,4	140,0	177,9	173,7
Nordrhein-Westfalen	58,1	50,4	37,8	45,5	38,4
Bremen	109,9	110,9	100,8	121,7	119,4
Hessen	121,0	93,9	70,6	94,5	88,9
Württemberg-Baden	62,2	48,0	37,5	50,4	41,1
Bayern	172,4	129,0	105,9	145,8	143,3
Rheinland-Pfalz	94,8	79,5	63,3	117,0	88,3
Baden	42,5	29,1	25,5	42,9	33,5
Württemberg-Hohenzollern ²⁾	37,7	25,9	20,1	35,4	24,4
Kreis Lindau	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	122,2	100	75,0	106,6	99,1

1) Beschäftigte und arbeitslose Beamte, Angestellte und Arbeiter. - 2) Einschl. Kreis Lindau.

Arbeitslose am 31.8.1950 nach Dauer der Arbeitslosigkeit

L a n d	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos				
		bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 bis 12 Monate	1 Jahr und länger
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	180 821	19 750	29 335	31 296	43 691	56 699
Hamburg	86 167	9 726	16 603	21 427	23 809	14 602
Niedersachsen	315 911	33 648	57 587	55 450	83 366	85 860
Nordrhein-Westfalen	190 458	39 915	46 573	40 637	36 465	26 868
Bremen	21 419	3 151	4 952	5 290	5 090	2 928
Hessen	104 469	16 473	22 400	20 327	25 424	19 845
Württemberg-Baden	52 465	12 925	13 499	9 927	9 660	6 454
Bayern	326 863	46 241	65 552	57 494	78 735	78 841
Rheinland-Pfalz	54 137	9 361	14 775	13 925	10 564	5 512
Baden	9 616	2 821	2 516	1 934	1 473	872
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	8 373	2 410	2 406	1 513	1 536	508
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1 350 699	196 421	276 248	259 228	319 813	298 989

1) Einschl. Kreis Lindau.

Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter ¹⁾ im März 1951

in DM

L a n d	Männliche u. weibliche Arbeiter insgesamt	Männliche Arbeiter				Weibliche Arbeiter		
		insgesamt	Fach- arbeiter	angelernte Arbeiter	Hilfs- arbeiter	insgesamt	Fach-u. angelernte Arbeiter	Hilfs- arbeiter
		1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	59,60	66,83	71,75	63,87	57,40	39,25	41,19	36,78
Hamburg	73,61	81,50	86,00	78,91	69,80	48,46	50,76	46,74
Niedersachsen	60,19	64,97	70,24	64,75	56,53	40,18	41,08	38,99
Nordrhein-Westfalen	69,77	78,04	83,04	80,04	64,89	44,87	47,22	41,19
Bremen	72,29	76,82	80,99	76,15	64,29	46,10	47,44	43,36
Hessen	68,53	75,53	80,41	73,96	61,26	43,61	44,35	42,01
Württemberg-Baden	65,97	76,71	82,19	76,89	62,50	43,38	43,86	42,40
Bayern	57,95	65,93	71,65	66,83	54,88	42,01	43,58	38,35
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	65,77	73,75	78,95	74,95	61,14	43,47	44,93	40,83
Rheinland-Pfalz	60,52	66,95	72,71 ^{a)}	67,42	58,79	38,06	43,16	32,55
Baden	56,33	66,14	75,05	66,41	56,53	40,29	41,08	38,63
Wttbg.-Hohenzollern ²⁾	57,53	68,08	75,91 ^{a)}	66,65	56,65	41,53	43,01	37,47
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Arbeiter im Bergbau.- 2) Einschliesslich Kreis Lindau

a) Ohne Fahrpersonal

Schichtung der Bruttoverdienste der Industriearbeiter¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im September 1949

L a n d	Von 100 Lohnempfängern entfallen auf die Lohnklassen (Bruttoverdienst je Monat in DM)						
	unter 150	150 bis un- ter 200	200 bis un- ter 250	250 bis un- ter 300	300 bis un- ter 350	350 bis un- ter 400	400 und darüber
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	15,5	15,2	28,8	25,3	10,4	3,1	1,7
Hamburg	5,8	12,2	11,2	24,1	24,5	13,1	9,1
Niedersachsen	16,1	18,3	25,3	22,5	12,6	3,4	1,8
Nordrhein-Westfalen	12,3	14,5	21,0	24,2	17,0	6,8	4,2
Bremen	4,9	11,2	18,5	37,5	15,8	6,2	5,9
Hessen	13,3	14,9	21,7	25,1	16,7	5,7	2,6
Württemberg-Baden	12,7	14,7	19,3	23,0	17,3	8,0	5,0
Bayern	13,9	21,9	27,8	21,4	10,2	3,2	1,6
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	12,8	16,3	22,3	23,6	15,4	6,0	3,6

1) Errechnet auf Grund der erweiterten Lohnerhebung in der Industrie im Sept. 1949.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Gehaltsempfänger ¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
im Mai 1949
 in DM

L a n d	Männliche Gehaltsempfänger					Weibliche Gehaltsempfänger				
	in Indu- strie, Waren- handel, Banken und Versiche- rungen	davon in				in Indu- strie, Waren- handel, Banken und Versiche- rungen	davon in			
		Indu- strie	Waren- handel	Ban- ken	Ver- siche- rungen		Indu- strie	Waren- handel	Ban- ken	Ver- siche- rungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Schleswig-Holstein	311	353	278	337	320	197	220	181	222	222
Hamburg	368	396	343	390	362	252	265	242	268	281
Niedersachsen	323	358	292	329	315	199	220	184	240	220
Nordrhein-Westfalen	352	378	307	356	365	222	244	209	258	258
Bremen	349	388	317	340	326	214	237	205	213	223
Hessen	338	351	301	344	357	228	240	210	262	263
Württemberg-Baden	369	378	320	341	353	236	243	217	243	264
Bayern	334	359	298	314	324	223	227	214	242	250
Vereinigtes Wirtschaftsge- biet	345	370	306	342	346	223	239	210	249	255

1) Kaufmännische und technische Angestellte und Meister im Alter von 20 und mehr Jahren, soweit angestelltenversicherungspflichtig.

Hauptunterstützungsempfänger

L a n d	Ende März 1950			Ende September 1950			Ende März 1951			vH
	1000	je 1000 Arbeits- lose	je 1000 d. Bevöl- kerung	1000	je 1000 Arbeits- lose	je 1000 d. Bevöl- kerung	1000	je 1000 Arbeits- lose	je 1000 d. Bevöl- kerung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
Schleswig-Holstein	217,6	925,6	82,4	159,3	894,4	61,6	192,4	929,9	75,7	14,3
Hamburg	80,5	893,5	51,3	70,3	852,1	43,7	82,9	881,9	50,9	6,2
Niedersachsen	390,3	926,0	57,5	272,1	902,5	40,1	345,7	925,1	51,2	25,7
Nordrhein-Westfalen	204,2	793,9	15,7	132,7	763,1	10,1	141,6	784,8	10,6	10,5
Bremen	20,0	885,0	36,5	19,1	880,2	34,1	22,6	862,6	39,8	1,7
Hessen	134,9	824,1	31,4	81,2	836,3	18,8	107,3	865,9	24,6	8,0
Württemberg-Baden	55,0	689,2	14,2	30,6	615,7	7,8	37,8	671,4	9,6	2,8
Bayern	383,3	799,7	42,0	217,1	728,5	23,8	339,5	833,5	37,2	25,2
Rheinland-Pfalz	41,6	566,8	14,3	36,7	709,9	12,2	59,6	797,8	19,5	4,4
Baden	9,1	572,3	7,0	6,2	613,9	4,6	9,5	687,8	7,0	0,7
Württemberg-Hohenzollern ¹⁾	7,9	594,0	6,5	4,6	613,3	3,7	6,9	730,4	5,5	0,5
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	1544,4	833,9	32,7	1029,9	809,8	21,6	1345,8	859,0	28,1	100

1) Einschl. Kreis Lindau

Aufwand der öffentlichen (individuellen) Fürsorge im Jahre 1950

L a n d	Offene und geschlossene Fürsorge insgesamt		davon entfallen auf				
			Kriegsfolgenhilfe			nichtkriegsbedingte Fürsorge	
	1000 DM	vH	1000 DM	vH	^{vH} von Spalte 1	1000 DM	vH
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	58 693	6,3	40 132	7,9	68,4	18 561	4,4
Hamburg	39 682	4,3	8 096	1,6	20,4	31 586	7,4
Niedersachsen	128 330	13,7	88 185	17,4	68,7	40 145	9,4
Nordrhein-Westfalen	279 913	30,0	124 071	24,5	44,3	155 842	36,5
Bremen	14 652	1,6	3 680	0,7	25,1	10 972	2,6
Hessen	79 395	8,5	42 467	8,4	53,5	36 928	8,6
Württemberg-Baden	57 084	6,1	32 305	6,4	56,6	24 779	5,8
Bayern	180 529	19,3	115 206	22,8	63,8	65 323	15,3
Rheinland-Pfalz	46 702	5,0	21 024	4,2	45,0	25 678	6,0
Baden	32 326	3,5	21 499	4,2	65,6	10 827	2,5
Württemberg-Hohenzoll.	16 259	1,7	9 858	1,9	60,6	6 401	1,5
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	933 565	100	506 523	100	54,3	427 042	100

1) Einschl. Kreis Lindau.

Offene Fürsorge im Jahre 1950

Land	Laufend unterstützte			Aufwand ²⁾		
	Parteien ¹⁾	Personen 1)		1 000 DM	vH	DM je unterstützte Person
	1 000		je 1 000 der Bevölkerung			
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	55	88	34,4	42 933	6,9	488
Hamburg	24	38	23,5	18 767	3,0	494
Niedersachsen	103	181	26,7	90 787	14,6	502
Nordrhein-Westfalen	198	350	26,4	185 626	29,9	530
Bremen	14	26	46,1	9 683	1,6	372
Hessen	65	122	28,1	50 015	8,1	410
Württemberg-Baden	45	88	22,4	33 890	5,5	385
Bayern	137	251	27,5	115 537	18,6	460
Rheinland-Pfalz	31	54	17,8	37 723	6,1	699
Baden	19	34	25,2	25 098	4,0	738
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	11	20	16,6	10 691	1,7	535
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	702	1 252	26,2	620 750	100	496

1) Stand 31.12.1950.- 2) Laufende und einmalige Unterstützungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Aufwand für Kriegsfolgenhilfe (kriegsbedingte Fürsorge) im Jahre 1950 *)

L a n d	Kriegsfolgenhilfe (offene u. geschlossene Fürsorge insgesamt		davon für					
			Ortsfremde 1) Hilfsbedürftige		Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie heimgekehrte Kriegsgefangene		Körperbeschädigte und Hinterbliebene aus beiden Weltkriegen	
	1000 DM	vH	1000 DM	vH v.Sp. 1	1000 DM	vH v.Sp.1	1000 DM	vH v.Sp.1
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	40 132	7,9	34 340	85,6	1 676	4,2	4 116	10,2
Hamburg	8 096	1,6	3 608	44,6	438	5,4	4 050	50,0
Niedersachsen	88 185	17,4	73 454	83,3	4 692	5,3	10 039	11,4
Nordrhein-Westfalen	124 071	24,5	74 478	60,0	15 383	12,4	34 210	27,6
Bremen	3 680	0,7	1 961	53,3	574	15,6	1 145	31,1
Hessen	42 467	8,4	30 982	73,0	3 795	8,9	7 690	18,1
Württemberg-Baden	32 305	6,4	25 341	78,4	3 004	9,3	3 960	12,3
Bayern	115 206	22,7	96 822	84,0	7 353	6,4	11 031	9,6
Rheinland-Pfalz	21 024	4,2	16 845	80,1	1 909	9,1	2 270	10,8
Baden	21 499	4,2	19 492	90,7	1 052	4,9	955	4,4
Württemberg-Hohenzoll. ²⁾	9 858	2,0	8 902	90,3	214	2,2	742	7,5
Kreis Lindau	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet	506 523	100	386 225	76,3	40 090	7,9	80 208	15,8

*) Nähere Erläuterungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 2.Jg., Heft 1 u. 5; 3.Jg., Heft 1.

1) Heimatvertriebene, Evakuierte, Zugewanderte aus d. Sowjetischen Besatzungszone und Berlin sowie Ausländer und Staatenlose.- 2) einschl. Kreis Lindau.

Leistungen nach dem Sforthilfegesetz

(Unterhaltshilfe und Unterhaltszuschuss sowie Entlastung der Fürsorge durch die Unterhaltshilfe)

Berichtszeitraum 1. September 1949 bis 31. August 1950

in Mill. DM

L a n d	Unterhaltshilfe u. Unterhaltszuschuss insgesamt	davon		Entlastung der Fürsorge 1)
		Unterhalts- hilfe 1)	Unterhalts- zuschuss	
	1	2	3	4
Schleswig-Holstein	78,9	75,9	3,0	20,6
Hamburg	13,2	10,8	2,4	1,6
Niedersachsen 2)	153,5	146,6	6,9	48,8
Nordrhein-Westfalen	117,5	99,6	17,9	33,1
Bremen	7,2	6,5	0,7	1,4
Hessen	72,7	67,6	5,0	21,4
Württemberg-Baden	73,4	68,2	5,2	16,3
Bayern	258,8	239,4	19,4	61,4
Rheinland-Pfalz	16,9	14,5	2,5	2,3
Baden	7,8	6,4	1,4	1,9
Württemberg-Hohenzollern	10,1	8,7	1,4	1,3
Kreis Lindau	0,7	0,6	0,1	0,1
Bundesgebiet	810,6	744,7	65,8	210,2

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Errechnet als Kumulation aus den im Vorbescheid festgelegten Monatsbeträgen; spätere Abänderungen oder Wegfall der ursprünglich festgelegten Monatsbeträge sind nicht berücksichtigt.- 2) Vorläufige Ergebnisse.

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern des Bundes im Rechnungsjahr 1950¹⁾

1. April 50 - 31. März 51

in Mill. DM

Land	Steuer- einnahmen ins- gesamt ²⁾	darunter							
		Umsatz- steuer ³⁾	Beför- derung- steuer	Zölle	Tabak- steuer	Spiritus- monopol	Zucker- steuer	Kaffee- steuer	Notopfer- Berlin
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	538,2	175,0	3,4	16,6	267,5	17,9	6,5	23,3	13,6
Hamburg	1 167,2	337,6	9,0	279,0	388,7	21,8	7,3	73,9	23,6
Niedersachsen	1 039,1	522,4	5,9	44,0	174,7	48,7	112,9	29,9	44,4
Nordrhein-Westfalen	2 695,1	1 689,0	15,1	144,5	234,7	168,3	134,6	124,8	125,3
Bremen	591,7	91,8	0,1	63,4	350,9	12,6	2,1	57,1	7,3
Hessen	614,8	418,2	4,4	28,6	54,6	13,9	19,3	14,3	39,6
Württemberg-Baden	765,6	476,9	5,9	36,3	114,2	13,4	42,9	12,4	37,1
Bayern	1 227,6	734,5	17,4	50,3	273,3	19,7	33,8	13,4	61,6
Rheinland-Pfalz	471,5	231,9	3,7	22,9	124,0	26,6	21,8	4,6	18,4
Baden	275,0	125,7	1,4	17,4	93,6	5,6	4,4	1,9	9,6
Württemberg-Hohenz.	157,4	114,0	4,0	3,3	24,4	2,0	0,2	0,4	8,2
Kreis Lindau	12,7	8,1	0,1	0,9	0,0	0,0	0,0	0,2	0,5
Bundesgebiet	9 877,0 ^{a)}	4 925,1	251,6 ^{a)}	707,2	2 100,6	487,8 ^{a)}	385,7	356,3	389,2

1) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 ab 1. April 1950.- 2) Einschl. Notopfer-Berlin.-
 3) Einschl. Umsatzausgleichsteuer.- a) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Be-
 träge.

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern des Bundes im Rechnungsjahr 1950¹⁾

in vH

L a n d	Steuer- einnahmen ²⁾ insgesamt	darunter							
		Umsatz- steuer ³⁾	Beförde- rungs- steuer 4)	Zölle	Tabak- steuer	Spiritus- monopol ⁴⁾	Zucker- steuer	Kaffee- steuer	Notopfer Berlin
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	5,4	3,6	.	2,3	12,7	.	1,7	6,5	3,5
Niederrhein	11,8	6,9	.	39,4	18,5	.	1,9	20,7	6,1
Niedersachsen	10,5	10,6	.	6,2	8,3	.	29,3	8,4	11,4
Nordrhein-Westfalen	27,3	34,3	.	20,6	11,2	.	34,9	35,0	32,2
Bayern	6,0	1,9	.	9,0	16,7	.	0,5	16,0	1,9
Württemberg	6,2	8,5	.	4,1	2,6	.	5,0	4,0	10,2
Württemberg-Baden	7,8	9,7	.	5,1	5,4	.	11,1	3,5	9,6
Württemberg-Nordrhein	12,4	14,9	.	7,1	13,0	.	8,8	3,8	15,8
Rheinland-Pfalz	4,8	4,7	.	3,2	5,9	.	5,6	1,3	4,7
Hessen	2,8	2,5	.	2,4	4,5	.	1,1	0,6	2,4
Bayern-Hohenzollern	1,6	2,3	.	0,5	1,2	.	0,1	0,2	2,1
Freisprengelgebiet Lindau	0,1	0,1	.	0,1	0,0	.	0,0	0,0	0,1
Bundesgebiet	100 ^{a)}	100	100	100	100	100	100	100	100

1) - 3) Anmerkungen vergleiche Tabelle 39.

2) Die Steuereinnahmen gehen zu einem grossen Teil nicht über die Kassen der Länder.

3) Die Aufrechnung der vH-Sätze der einzelnen Länder bleibt um 3,3 vH hinter der Summe zurück, da diese auch die nicht über die Kassen der Länder geleiteten Steueranteile enthält.

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern der Länder ¹⁾ im Rechnungsjahr 1950 ²⁾
in Mill. DM

L a n d	Steuer- einnahmen insgesamt	darunter					
		Lohnsteuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Kraftfahr- ³⁾ zeugsteuer	Bier- steuer
		1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	171,9	41,6	75,2	21,1	3,2	14,5	3,0
Hamburg	411,4	116,8	97,9	126,9	6,8	16,0	9,8
Niedersachsen	672,2	149,6	241,6	174,0	11,4	41,7	16,4
Nordrhein-Westfalen	2 012,4	618,2	604,1	464,1	40,2	99,6	76,6
Bremen	109,2	29,0	33,1	24,7	1,5	5,7	5,8
Hessen	617,6	171,7	171,4	189,3	8,3	32,3	16,2
Württemberg-Baden	639,7	177,2	187,0	167,7	10,5	33,3	26,0
Bayern	1 062,0	230,7	316,3	242,6	17,0	62,5	126,6
Rheinland-Pfalz	279,2	81,1	94,5	49,0	4,1	21,0	16,8
Baden	160,7	42,5	54,4	45,1	3,0	10,0	9,3
Württemberg-Hohenzollern	150,1	33,1	69,0	24,0	2,8	9,4	7,3
Kreis Lindau	7,1	1,5	3,1	3,5	0,2	0,4	0,9
Bundesgebiet	6 293,5	1 693,0	1 947,6	1 532,0	109,2 a)	346,4	314,7

1) Ausschliesslich der auf Landesgesetz beruhenden Steuern. - 2) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 ab 1. April 1950. - 3) Einschl. Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer.

a) Die ausserdem erhobene Soforthilfeabgabe hat im Rechnungsjahr 1950 insgesamt 1 641,7 Mill. DM erbracht.

Kassenmässige Einnahmen aus Steuern der Länder¹⁾ im Rechnungsjahr 1950²⁾

Tabelle 42

in vH

Land	Steuer- einnahmen insgesamt	darunter					
		Lohnsteuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körperschaft- steuer	Vermögen- steuer	Kraftfahr- zeugsteuer ³⁾	Biersteuer
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	2,7	2,5	3,9	1,4	2,9	4,2	1,0
Hamburg	6,5	6,9	5,0	8,3	6,2	4,6	3,1
Niedersachsen	10,7	8,8	12,4	11,4	10,4	12,0	5,2
Nordrhein-Westfalen	32,0	36,5	31,0	30,3	36,8	28,8	24,3
Bremen	1,7	1,7	1,7	1,6	1,5	1,7	1,8
Hessen	9,8	10,1	8,7	12,4	7,6	9,3	5,2
Württemberg-Baden	10,2	10,5	9,6	11,0	9,6	9,5	8,3
Bayern	16,8	13,6	16,3	15,8	15,6	18,1	40,2
Rheinland-Pfalz	4,4	4,8	4,9	3,2	3,8	6,1	5,3
Baden	2,7	2,5	2,8	2,9	2,8	2,9	3,0
Württemberg-Hohenzollern	2,4	2,0	3,5	1,6	2,6	2,7	2,3
Kreis Lindau	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3
Bundesgebiet	100	100	100	100	100	100	100

1) - 3) Anmerkungen vergleiche Tabelle 41.

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern des Bundes¹⁾ und der Länder²⁾
im Rechnungsjahr 1950³⁾

L a n d	Steuereinnahmen insges. ¹⁾		d a r u n t e r					
			Lohnsteuer		Veranlagte Eink-St.		Umsatzsteuer ⁴⁾	
	Mill.DM	DM je Einw. 5)	Mill.DM	DM je Einw. 5)	Mill.DM	DM je Einw. 5)	Mill.DM	DM je Einw. 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	358,3	138,6	41,6	16,1	75,2	29,1	175,0	67,7
Hamburg	771,8	479,9	116,8	72,6	97,9	60,9	337,6	209,9
Niedersachsen	1 228,5	180,9	149,6	22,0	241,6	35,6	522,4	76,9
Nordrhein-Westfalen	3 751,3	284,5	618,2	46,9	604,1	45,8	1 689,0	128,1
Bremen	200,1	357,6	29,0	51,8	33,1	59,1	91,8	164,0
Hessen	1 062,6	245,5	171,7	39,7	171,4	39,6	418,2	96,6
Württemberg-Baden	1 134,1	290,3	177,2	45,4	187,0	47,9	476,9	122,1
Bayern	1 739,0	190,6	230,7	25,3	316,3	34,7	734,5	80,5
Rheinland-Pfalz	521,9	173,8	81,1	27,0	94,5	31,5	231,9	77,2
Baden	298,9	223,4	42,5	31,8	54,4	40,7	125,7	94,0
Württemberg-Hohenzollern	269,0	227,1	33,0	27,8	69,0	58,3	114,0	96,2
Kreis Lindau	17,7	305,5	1,6	25,9	3,1	53,5	8,1	141,4
Bundesgebiet	11 534,4 a)	242,0 a)	1 693,0	35,5	1 947,6	40,9	4 925,1	103,3

1) Ohne Verbrauchsteuern und Zölle. Einschl. Notopfer Berlin.- 2) Ohne die auf Landesgesetz beruhenden Steuern.-

3) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 ab 1. April 1950.- 4) Einschl. Umsatzausgleichsteuer.- 5) Bevölkerungsstand am 30.9.1950.

a) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge.

Kassenmässige Steuereinnahmen
der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1950

in Mill. DM

L a n d	Steuer- einnahmen insgesamt	darunter			
		Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbe- und Lohnsummen- steuer	Vergnügungs- steuer
	1	2	3	4	5
Schleswig-Holstein	119,0	24,0	37,7	43,2	5,9
Hamburg	124,1	0,5	35,1	71,5	7,8
Niedersachsen	345,6	62,7	94,2	142,3	18,6
Nordrhein-Westfalen	884,6	36,0	277,7	490,1	37,8
Bremen	61,2	0	15,5	33,1	2,8
Hessen	228,3	25,9	69,5	108,0	9,1
Württemberg-Baden	225,4	24,1	64,0	112,8	8,1
Bayern	378,9	62,8	114,6	156,7	17,8
Rheinland-Pfalz	143,6	29,8	46,3	53,9	4,2
Baden	69,5	14,0	21,3	28,2	1,9
Württemberg-Hohenzollern	66,0	14,3	16,9	28,1	1,3
Kreis Lindau	3,0	0,5	1,1	1,0	0,1
Bundesgebiet	2 649,2	294,6	793,9	1 268,9	115,4